

Inhalt

Badische Zeitung vom 20.05.2008, Seite 23.....	1
Fröhlich feiern wie die Bayern - Sommernachtsparty im Weideschuppen Sallneck mit der	
Badische Zeitung vom 08.04.2008, Seite 23.....	2
Im Schopf ging es heiß her - Die bayerischen Rocker "Wipe Out" sorgten für puren ...	
Badische Zeitung vom 03.04.2008, Seite 23.....	3
Bayern-Rock in Hasel - Höhli-Teufel: Auftakt der Party-Saison mit Kultband "Wipe ...	
Südkurier vom 02.04.2008.....	4
Auftritt der Südstaaten-Rocker/Höhli-Teufel engagieren Kultband Wipe out für Konzert am 5. April ...	
Passauer Neue Presse vom 20.02.2008.....	5
Jubiläumskonzert: 20 Jahre Wipe Out	
Badische Zeitung vom 11.07.2007.....	6
"Wir kommen wieder" - Toller Partyabend des Musikvereins Sallneck mit "Wipe Out"	
Passauer Neue Presse vom 31.05.2007.....	7
"Wipe Out" entfacht Partyfeuer	
Passauer Neue Presse vom 22.08.2005.....	8
Partyfreunde rockten zu "Wipe Out" 2500 Gäste bei der vierten Kneipen-Party am Karoli - ...	
Passauer Neue Presse vom 16.08.2005.....	9
"Wipe Out" spielen am Weltjugendtag Coverband tritt morgen in Bonn auf - ...	
Badische Zeitung vom 23.08.2004, Seite 1.....	10
Zuerst von Partystimmung keine Spur, doch dann ging die Post ab - Das ...	
Passauer Neue Presse vom 09.10.2003.....	12
15 Jahre "Wipe out": Die Band will mit vielen Fans am Samstag feiern Die musikalische ...	

Passauer Neue Presse vom 06.10.2003.....	14
Band "Wipe out" feiert "15-Jähriges"	
PASSAUER NEUE PRESSE vom Mittwoch, 15. August 2001.....	15
Wipe Out bringt Zelt zum Kochen	
PASSAUER NEUE PRESSE vom Montag, 5. Juli 1999.....	16
Zeltparty der Feuerwehr Mehring mit "Wipe out": Stimmung kochte über 2000 ...	
PASSAUER NEUE PRESSE vom Montag, 31. August 1998.....	17
"Wipe out"-Jubiläum: Spitzen-Sound und viele pyrotechnische Effekte Fast 2000	
PASSAUER NEUE PRESSE vom Donnerstag, 27. August 1998.....	18
Die Band "Wipe out" will am Samstag mit 2000 Gästen Geburtstag feiern Die	
PASSAUER NEUE PRESSE vom Mittwoch, 1. April 1998.....	20
"Wipe Out"-Jubelkonzert: Mißtöne befürchtet Der Gemeinderat Garching ...	

Badische Zeitung vom 20.05.2008, Seite 23

Schopfheim

Fröhlich feiern wie die Bayern - Sommernachtsparty im Weideschuppen Sallneck mit der Band "Wipe Out" / Discobus fährt

SALLNECK (BZ). "Bayrische Nacht" ist am Mittwoch, 21. Mai, in Sallneck angesagt. Ab 20 Uhr findet eine Sommernachtsparty mit der Band "Wipe Out" statt. Von 20.30 bis 21.30 Uhr ist Happy-Hour mit Weißwurst und Maß. Wipe Out ist eine Cover-Band aus Süddeutschland mit erstklassiger Bühnenshow und umfangreichem Lied-Repertoire. Die Sommernachtsparty findet im Weideschuppen in Sallneck statt. Es fährt ein kostenloser Discobus hin und zurück. Die Abfahrtszeiten: Schönau Sparkasse 19.45, Wembach an der B317 19.50, Fröhnd B317 19.55, Mambach B317 20.00, Atzenbach 20.05, Zell Schlecker 20.10, Hausen Bahnhof 20.15, Fahrnau ehem. Post 20.20, Schopfheim Rietschle 20.25, Schopfheim Marktplatz 20.30, Langenau 20.35, Wieslet 20.40, Tegernau 20.50, Geplante Ankunft in Sallneck 21 Uhr.

Badische Zeitung vom 08.04.2008, Seite 23

Schopfheim

Im Schopf ging es heiß her - Die bayerischen Rocker "Wipe Out" sorgten für puren Partyspaß

HASEL (bry). "Mal was anderes", das war wohl der Gedanke, als die Hasler Höhliteufel in diesem Jahr die bayerische Rockband Wipe-Out für das Auftaktkonzert der neuen Partysaison verpflichteten. Und diese Idee war einfach super, wie hunderte von Fans, die den Hasler Dreschschof zum Hexenkessel machten, bestätigen werden.

Zum Konzertauftritt strömten die Besucher noch etwas verhalten in die Festscheune. Aber das konnte die "Südstaaten-Rocker" aus dem bayerischen Kirchweidach nicht beirren. Mit einem ersten Set von mehr als einer Stunde ohne Unterbrechung zeigte die Formation um Schlagzeuger Robert Ertl, was sie drauf hat. Geradliniger, lupenreiner Rock mit einer erstaunlichen Ausdrucksbreite von Reggae über Latino bis zu Charthits sorgte für Partystimmung. Frontfrau Andrea Sedlmayer ist nicht nur ein Hingucker, der die männlichen Gäste sofort in ihren Bann zog, sie verfügt ebenso über eine grandiose Stimme und begeistert bei sanften Balladen genauso wie bei harten Rock- oder Punksongs. Auch die übrigen Bandmitglieder überzeugen als Vokalistin. Nach der Pause füllte sich der Dreschschof zusehends, und dann war kaum noch ein Durchkommen. Wipe-Out legte noch einen Gang zu, es herrschte absolute Partystimmung. Das Publikum ließ sich mitreißen, tanzte, klatschte und feuerte die Band begeistert an. Niemand kümmerte sich um den Dauerregen draußen, drinnen ging es heiß her. Wipe-Out rockte und fetzte, was das Zeug hielt. Und die Höhliteufel haben mit dem Auftaktkonzert sicher eine Messlatte gelegt.

Badische Zeitung vom 03.04.2008, Seite 23

Schopfheim

Bayern-Rock in Hasel - Höhli-Teufel: Auftakt der Party-Saison mit Kultband "Wipe Out"

HASEL (bry). Den Winter haben wir jetzt hinter uns, und so startete der Frühling allenthalben kraftvoll in die Rock- und Party-Saison. Die Hasler "Höhli-Teufel" legen in diesem Jahr die Messlatte sehr hoch und haben für den kommenden Samstag, 5. April, die bayrische Rock- und Kultband "Wipe Out" verpflichten können. Das Konzert im Hasler Dreschschopf verspricht ein Höhepunkt im diesjährigen Party-Kalender zu werden.

"Wipe Out" ist bereits seit Jahren eine der bekanntesten und erfolgreichsten Cover-Bands in Süddeutschland und hat sich als Stimmungsgarant und absoluter Publikumsmagnet etabliert. Die Formation um Schlagzeuger Robert Ertl besticht durch perfekten Sound und eine überwältigende Bühnenshow, bei der besonders die Sängerin Andrea Sedlmaier zu erwähnen ist. Bei Auftritten an Stadtfesten, Messen oder beim Weltjugendtag 2005 in Köln zogen die bayrischen "Südstaaten-Rocker" bis zu 6000 Besucher an und brachten Hallen und Zelte zum Beben.

Das Konzert in Hasel soll für die Region ein echter Rock-Leckerbissen werden. Und passend zum Anlass heißt der Hasler Dreschschopf am Samstag nicht Dreschschopf, sondern "Festscheune". Einlass am Samstag 5. April, ab 20 Uhr, das Programm beginnt um 20.30 Uhr. Informationen unter www.wipeout.de und www.hoehli-teufel.de

Südkurier vom 02.04.2008

Wehr

Auftritt der Südstaaten-Rocker/Höhli-Teufel engagieren Kultband Wipe out für Konzert am 5. April im Hasler Dreschschof

Hasel (hf) Der Winter scheint sich nun endgültig verabschiedet zu haben, und so startet der Frühling allenthalben kraftvoll in die Rock- und Party-Saison. Die Hasler "Höhli-Teufel" legen in diesem Jahr die Messlatte sehr hoch und haben für den kommenden Samstag, 5. April, die bayrische Rock- und Kultband "Wipe out" verpflichten können. Das Konzert im Hasler Dreschschof verspricht ein Höhepunkt im diesjährigen Party-Kalender zu werden.

Wipe Out ist bereits seit Jahren eine der bekanntesten und erfolgreichsten Cover-Bands in Süddeutschland und hat sich als Stimmungsgarant und absoluter Publikumsmagnet bei zahlreichen Veranstaltungen dauerhaft etabliert. Die Formation um Schlagzeuger Robert Ertl besticht durch perfekten Sound und eine überwältigende Bühnenshow, bei der besonders die Sängerin Andrea Sedlmaier zu erwähnen ist. Bei Auftritten an Stadtfesten, Messen oder beim Weltjugendtag 2005 in Köln zogen die bayrischen "Südstaaten-Rocker" bis zu 6000 Besucher an und brachten Hallen und Zelte zum Beben. Die Veranstaltung in Hasel wird für die Region eines der Rock-Höhepunkte werden. Und passend zum Anlass heißt der Hasler Dreschschof am Samstag nicht Dreschschof, sondern "Festscheune". Einlass ist am Samstag, 5. April, ab 20 Uhr. Das Programm beginnt um 20.30 Uhr.

ObermeyerJ

Passauer Neue Presse vom 20.02.2008

Landkreis Altötting

Jubiläumskonzert: 20 Jahre Wipe Out

Tüßling. Seit 20 Jahren gibt es die Showband Wipe Out, seit mehr als 15 Jahren ist sie auf den Bühnen Bayerns, Südtirols und der Schweiz unterwegs. Mittlerweile gehört sie zu den bekanntesten und erfolgreichsten Party-Cover-Bands in Süddeutschland. Das Jubiläum der Band, die nicht zuletzt wegen ihrer erstklassigen Bühnenshow und ihres abwechslungsreichen Repertoires einen Fankreis hat, der weit über die Landkreisgrenzen hinaus reicht, steht im Mittelpunkt des "Snow & Fun Festival", das am Samstag, 23. Februar, in der Mehrzweckhalle in Tüßling stattfindet. Einlass ist ab 20 Uhr. Karten gibt es an der Abendkasse.[red](#)

Badische Zeitung vom 11.07.2007

Schopfheim

"Wir kommen wieder" - Toller Partyabend des Musikvereins Sallneck mit "Wipe Out"

SALLNECK (BZ). Beim Partyabend des Musikverein Sallneck hatte die Band "Wipe Out" ihren ersten Auftritt hier in der Region. Normalerweise sind die sechs Musiker eher in Bayern und Österreich unterwegs, aber der Termin in Sallneck passte perfekt als kleiner Bandausflug ins Programm.

Der Sallnecker Weideschuppen wurde wie üblich entsprechend dem Thema, diesmal "Wild Wild West", aufwändig hergerichtet. "Wild Wild West" ist der Titel einer Action-Komödie, die 1999 in den Kinos lief.

In der Themenbar konnte man, im Wüstensand stehend, einen "Klondikes Gold" zu sich nehmen und fantasievoll die Kakteenlandschaft betrachten. Oder den Hunger nach dem langen Ritt durch die Prärie mit einem Rancher-Steak im Weckle stillen. Auf dem Vorplatz wurde zudem in der lauen Sommernacht für die passende Lagerfeuer-Romantik gesorgt. Drinnen tobte die Menge zur perfekt dargebotenen Musik von "Wipe Out", gepaart mit einer erstklassigen Bühnenshow. Nach einer Aufwärmrunde am Anfang schwappte die Stimmung der Band schon bald aufs Publikum über und es wurde abgetanzt bis tief in Nacht.

Dabei wurde das Musikrepertoire der Band von Rock-/Pop-Klassikern, Oldies, über Partyhits bis hin zu aktuellen Chart-Breakern voll ausgeschöpft, und die Stimmung gekonnt immer wieder zu weiteren Höhepunkten getrieben. Nicht umsonst spielt diese Band regelmäßig auf mehreren größeren Festivals, oder wie 2005 am Weltjugendtag in Köln/Bonn. Der Auftritt in Sallneck kam bei allen Besuchern sehr gut an.

Auch die Band fand Gefallen am idyllischen Sallneck. Schlagzeuger Robert Ertl: "Es hat uns riesigen Spaß gemacht hier im Südschwarzwald zu spielen. Das Publikum und die Open-Air-Atmosphäre mit dem Weideschuppen-Vorplatz war große Klasse! Wir kommen gerne wieder." Und so konnte der Musikverein Sallneck als Veranstalter mit dem gut besuchten, stimmungsvoll und friedlich verlaufenen Partyabend zufrieden sein.

Passauer Neue Presse vom 31.05.2007

Lokales Eggenfelden

"Wipe Out" entfacht Partyfeuer

Huldsessen (red). Mit Rock und Pop startet die Feuerwehr am morgigen Freitag ihr dreitägiges Programm zum 125-jährigen Gründungsjubiläum. Ab 21 Uhr steigt im Festzelt eine "Fire Night". Mit "Wipe Out" haben die Organisatoren eine der "beliebtesten Party-Bands der Region" nach Huldsessen geholt. Sie verspricht den Gästen "fetzig Sound bis in die Morgenstunden". Fleißig gerührt wird seit langem die Werbetrommel für die große Zeltdisco, unter anderem durch riesige Hinweistafeln. Voll im Partyfieber ist bereits seit Wochen das Organisationsteam der Feuerwehr. Auf dem Bild, von links: Thomas Löw, Christian Messner, Andreas Kökerbauer, Georg Löffl, Daniela Ellböck, Christine Beer, Gabi Sommer, Veronika Löffl, Thomas Messner und Jürgen Sommer.red

Passauer Neue Presse vom 22.08.2005

Lokales Waldkirchen

Partyfreunde rockten zu "Wipe Out"

2500 Gäste bei der vierten Kneipen-Party am Karoli - Wirte zufrieden

Waldkirchen (ce). Rund 2500 Partyfreunde zog es am Samstag zur vierten Kneipen-Party in die Karoli-Eishalle hinauf. Bis spät in die Nacht wurde fleißig gefeiert und zur Musik von der Cover-Band "Wipe Out" getanzt.

Nach dem eher mäßig besuchten Vereins-Festival und dem verregneten Kneipen-Open-Air hatten die Lobo-Wirte diesmal mehr Glück. Und auch wenn die 3000 Besucher von der Kneipen-Party im Frühjahr nicht ganz erreicht werden konnten, so war die Halle dennoch gut gefüllt. "Wir sind zufrieden", meinte Lobo-Mitnhaber Josef Ammerl zu der gelungenen Kneipen-Party Nummer vier. Ab 23 Uhr gab es kein Halten mehr, "Wipe Out" sorgte mit ihrer Musik für Stimmung und auf der Tanzfläche wurde es immer enger.

? Weitere Fotos gibt es auch im Internet unter www.pnp.de/diashow (Aktuelle Fotos aus dem Verbreitungsgebiet).

Passauer Neue Presse vom 16.08.2005

Lokales Simach/Inn

"Wipe Out" spielen am Weltjugendtag

Coverband tritt morgen in Bonn auf - Bundespräsident als "Anheizer"

Simbach/Bonn (dmf). Von so einem "Anheizer" kann man nur träumen: Zuerst spricht Bundespräsident Horst Köhler in Bonn im Rahmen des XX. Weltjugendtages, dann spielt die südostbayerische Musikgruppe "Wipe Out". Die Coverband bestreitet im Rahmen des Weltjugendtags zwei Großveranstaltungen, bei denen sie vor insgesamt etwa 13 000 Gläubigen auftritt.

Bereits vergangenen Samstag reiste die aus den Landkreisen Altötting und Rottal-Inn stammende Band zu einer Open-Air-Party mit 5000 Besuchern nach Augsburg, bei der sie das Abschlusskonzert am Rathausplatz gab. Die Veranstaltung der Diözese Augsburg war, wie das internationale Jugendforum in Altötting, Teil des Vorprogramms des Weltjugendtags. Nach ihrem Auftritt auf der Neuöttinger Bartlmä-Dult am heutigen Dienstag werden Robert Ertl, Chris Huber, Matthias Krause, Andrea Sedlmaier, Wolfgang Sendl und Reiner Winterstetter dann morgen in aller Frühe nach Bonn fliegen, um dort beim Weltjugendtag ein Open-Air Konzert vor 6000 bis 8000 Gläubigen zu geben.

Aus über 100 Band-Bewerbungen wurden "Wipe Out" für den Auftritt auf der Bühne vor der Beethovenhalle ausgewählt. "Wir spielen schon seit Jahren für Kolping und die KLJB, wie zum Beispiel bei deren Bundestreffen", sagt Robert Ertl. Deshalb seien sie wahrscheinlich auch ausgewählt worden, auf der Veranstaltung "Global Village" der KLJB in Bonn zu spielen. Nach ihrer Zusage erhielt die Coverband sogar noch eine Anfrage der Deutschen Kolping-Jugend für ein Open-Air in Köln, die dann aber abgesagt werden musste.

Badische Zeitung vom 23.08.2004, Seite 1

Waldshut-Tiengen

Zuerst von Partystimmung keine Spur, doch dann ging die Post ab - Das "Jugend-Event" mit der bayrischen Gruppe "Wipe Out" im Chilbi-Festzelt begann vor schwach besetzten Rängen, kam dann aber mächtig in Fahrt

WALDSHUT-TIENGEN (sel). Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben: Das sagte mal einer, den die Jugend der westlichen Welt laut Umfragen zu einem ihrer Vorbilder erkoren hat. Aber was heißt schon "zu spät": Dem berühmt gewordenen Ausspruch Michail Gorbatschows Rechnung zu tragen, fällt den Jungen offenbar schwer. Ihre Parole lautet eher: Je später der Abend, desto cooler die Gäste. So spielte und sang "Wipe Out" am Freitagabend im Chilbi-Festzelt, als das "Jugend-Event" angesagt war, zunächst über zwei Stunden lang vor schwach besetzten Rängen. Der Leistung der sechs Bandmitglieder tat dies allerdings keinen Abbruch. Die aus dem bayrischen Chiemgau stammende Formation bewies von Beginn an ihren nahezu professionellen Status. Doch ist sie so kärglichen Besuch aus ihrem angestammten Auftrittsgebiet wohl nicht gewohnt. Das schien ein etwas verzweifelt wirkender Blick von der Bühne nach Ankündigung der 21-Uhr-Pause zu besagen. Bis dahin war das Festzelt noch weitgehend in der Hand etwas gesetzterer Semester, hörbare Beifallsbezeugungen kamen nur von ganz wenigen Tischen. Das änderte sich auch danach nicht schlagartig. Immerhin trudelten von etwa halb zehn an mehr und mehr Jugendliche ein, die zunehmend Applaus spendeten, vereinzelt sogar auf Bänken und Tischen zu tanzen begannen. Von ausgelassener Partystimmung konnte aber immer noch keine Rede sein. Doch Pfeifen und Johlen - nach jedem Stück sich steigend - brachten die Animationsqualitäten der Band langsam in Fahrt. Wirkungsvoll unterstützt wurden sie dabei vom Tisch der Junggesellschaft 1468. Immer noch mühte sich die Sängerin oben jedoch vergebens, mit weit ausholenden Armbewegungen Mitklatschen des Publikums anzuregen. Doch die Gruppe "Wipe Out" ließ sich nicht beirren, gab musikalisch und gesanglich ihr Bestes, und das war nicht wenig: Da gab's Madonnas "Love Is A Mystery", Anastacias "Left Outside Alone", deutsche Hits wie "Skandal um Rosi" (endlich Reaktion im Publikum: Der mitgesungene Refrain ist unvergessen) und "99 Luftballons" (erste Feuerzeuge wurden geschwenkt) und alte Rock-'n'-Roll-Nummern wie "Let's Have A Party" (Jubel) - und dann ein vielstimmiges "Jaaa!" auf die bayrische Frage: "Seid's guat drauf?" Kein Zweifel: Von 22 Uhr an kam die Bewegung in den Saal, auf die die Coverband so lange hatte warten müssen. Es war kalt am Freitagabend, aber während manche Lichter auf dem Platz schon vor Mitternacht ausgingen, bewegte sich die Stimmung im Zelt weiter in Richtung Siedepunkt. Der Jubel hielt zu bis zum Ende des Konzerts, angesetzt auf 0.30 Uhr, an - doch die Protagonisten ließen sich nicht lumpen und spielten, nach lautstarken Forderungen aus dem Publikum, noch mehrere Zugaben. "Aber des is wirkli der letzte!", hieß es kurz vor eins. Und er war es: Der Abend klang mit einem stillen, harmonischen Gute-Nacht-Song aus, dem begeisterter

Schlussbeifall folgte. Die sechs aus Bayern dürften sich ihre erste Schwarzwälder Fangemeinde gesichert haben.

Passauer Neue Presse vom 09.10.2003

Lokales Garching

15 Jahre "Wipe out": Die Band will mit vielen Fans am Samstag feiern

Die musikalische Wiege bildete einst die Blaskapelle Feichten

Feichten/Alz (red). Die Band "Wipe out" gibt es seit 15 Jahren. Aus diesem Anlass veranstaltet die bekannte Pop-Formation am Samstag, 11. Oktober, eine große Geburtstagsfeier in Purkering.

Hier ein kurzer Rückblick auf die Entstehungsgeschichte: Andreas Ertl, Christian Stelzenberger, Manfred Hausner und Stefan Ertl (allesamt Mitglieder der Blaskapelle Feichten) trafen sich im Frühjahr 1988 in einem Keller in Feichten, um gemeinsam zu musizieren.

Der erste öffentliche Auftritt erfolgte gleich 1989 und war bereits ein großer, nicht erwarteter Erfolg. Es folgten mehrere Auftritte bei Parties in der Region. Jetzt, 15 Jahre nach der Gründung, reicht der Aktionsradius der Band in den gesamten südostbayrischen Raum, Auftritte in der Schweiz und im benachbarten Österreich gehören auch zum Tourplan. Zu den Highlights der letzten Jahre neben den Auftritten in der Region zählen die Veranstaltungen im Deutschen Theater München, die Kolping-Party in Köln, der Jahrtausendwechsel in Südtirol, das Open Air zum zehnjährigen Bestehen sowie die Pubfestivals in der Schweiz. Nicht zu vergessen die vielen Fahrten mit den "Wipe out"-Partybussen.

So schön die Auftritte außerhalb der Region sind, so freuen sich die Mitglieder der Band immer wieder, wenn sie heimischen Boden unter den Füßen haben. Der Transport der notwendigen Technik erfolgt im 18-Tonner-Sattelzug zu den 50 Auftritten pro Jahr. Diese Grenze hat sich die Band selbst gesetzt, da jedes Mitglied der Band in Vollzeit einem "bodenständigen" Beruf nachgeht. So kommt es auch vor, dass "Wipe out" verlockende Angebote wie vier Wochen auf dem Clubschiff Aida oder 14 Tage Oktoberfest nicht annehmen kann. Auch das Angebot, als Begleitband mit Daniel Küblböck auf Tour zu gehen, musste ausgeschlagen werden.

Als kleines Dankeschön möchte nun "Wipe out" mit vielen Freunden am Samstag, 11. Oktober, das Jubiläum gebührend feiern; da der Partystadl in Purkering leider nicht allen Fans Platz bietet, wird empfohlen, sich rechtzeitig im Vorverkauf Karten zu sichern in Feichten, Kirchweidach, Tyrlaching (jeweils Raiffeisen-Volksbank) oder direkt bei "Wipe out" im Internet unter www.wipeout.de. Hier gibt es auch nähere Informationen zur Geburtstagsparty. Beginn ist um 20 Uhr. DJ Bruce, Pipedream (Ska), und "Wipe out" werden für einen

kurzweiligen Abend sorgen. Dazu wird auch eine Videoprojektion mit den besten und lustigsten Fotos und Filmausschnitten der letzten 15 Jahre beitragen. Veranstalter der Party sind die "Greenhorns" aus Heiligkreuz.

Passauer Neue Presse vom 06.10.2003

Lokales Garching

Band "Wipe out" feiert "15-Jähriges"

Kirchweidach/Feichten (red). Die in der Region bestens bekannte Band "Wipe out" feiert am Samstag, 11. Oktober, im Party-Stadl in Purkering (zwischen Trostberg und Feichten) das 15-jährige Bestehen. In einer Videoprojektion gibt es Erinnerungen an die letzten 15 Jahre, im Rahmenprogramm sorgen die Skaband "Pipedream" und DJ Bruce für tolle Partystimmung. Nähere Informationen zur Party gibt es unter www.wipeout.de oder Tel.: 08623/919799. Es wird empfohlen, sich Karten im Vorverkauf zu sichern.

PASSAUER NEUE PRESSE vom Mittwoch, 15. August 2001

Altötting/Neuötting

Wipe Out bringt Zelt zum Kochen

Neuötting (mo). Am Abend der Jugend auf der Bartlmä`-Dult hat die Showband Wipe Out die Stimmung im großen Festzelt zum Überschwappen gebracht. Die Veranstalter und Festwirtin Angelika Römersperger-Richter können mit dem bisherigen Verlauf des Volksfestes zufrieden sein. So stand am Montagabend das halbe Zelt auf Tischen und Bänken, tanzte ausgelassen. Die Veranstalter hoffen nun darauf, dass das Wetter weiter mitspielt und auch während der kommenden Tage ein reibungsloser Ablauf des Festes garantiert ist.

PASSAUER NEUE PRESSE vom Montag, 5. Juli 1999

Altötting/Neuötting

Zeltparty der Feuerwehr Mehring mit "Wipe out": Stimmung kochte über

2000 junge Gäste rockten am Samstag mit der Erfolgsband

Mehring (mf). Für Partystimmung sorgte am Freitag abend die Band "Wipe out" im Festzelt der Freiwilligen Feuerwehr Mehring. An die 2000 vorwiegend junge Besucher kamen zur Zeltparty mit der Erfolgsband aus Feichten.

Mit Oldies wärmten die Musiker Anita, Christian, Frank, Peter, Stefan, Robert und Wolfgang sich und das Publikum auf, ehe man zu Hits neueren Datums umschwenkte. Die Lautstärke trieb diejenigen, deren Jugendzeit schon etwas länger zurücklag, auf die hinteren Plätze im Festzelt.

"Wipe out" erwies sich wieder einmal als "Auswischer" der Langeweile, die Zeit verging wie im Fluge an diesem Abend. Festleiter Franz Bachmaier hatte mit der Verpflichtung der Gruppe eine glückliche Hand bewiesen. In der Bar hinter der Bühne war eine Nahkampfausbildung von Vorteil, so sehr drängten sich dort die Partygäste.

Für anfänglich bayerische Klänge sorgten die Heldensteiner Musikanten beim Festabend am Samstag im Bierzelt der Feuerwehr. Bert Hansmaier mit seinen Heldensteinern heizte den Mehringern mit seiner Musik tüchtig ein.

Zu fortgeschrittener Stunde präsentierten die zwölf Mann auf der Bühne mitunter lupenreinen "Alpenrock". Die "Zillertaler Schürzenjäger" ließen grüßen. Bei "Sierra Madre" schwappte die Stimmung über. Die Heldensteiner Musikanten verstanden es den ganzen Abend über, das Publikum immer wieder mit einzubeziehen. Als die Musiker einen "Endspurt" ausschließlich mit Rockmusik hinlegten, kannte die Stimmung der Feiernden keine Grenzen mehr.

PASSAUER NEUE PRESSE vom Montag, 31. August 1998

Altötting/Neuötting

"Wipe out"-Jubiläum: Spitzen-Sound und viele pyrotechnische Effekte

Fast 2000 Konzertbesucher - Beste Stimmung - Sängerin mittels Hehebühne über das Publikum geschwenkt

Feichten (ge). Eine Geburtstagsparty wie ein Feuerwerk erlebten nahezu 2000 Konzertbesucher, die mit der bekannten Band "Wipe out" am Samstag feierten. Weil es sie nun zehn Jahre lang gibt, veranstaltete die Musikgruppe ein furioses Jubiläumskonzert in Feichten. Daß sich die sieben Musiker mittlerweile eine große Fangemeinde erspielt haben, zeigte sich am Samstag an der Besucherzahl, die die Erwartungen der Veranstalter nahezu erfüllte.

Im Vorprogramm brachten die Gruppen "Just for Fun" und "Pipedream" den Kollegen sozusagen ein Geburtstagsständchen. Wem es draußen auf der Bürgermeister-Wiese vor der Open-Air-Bühne zu kalt war, konnte sich im Bierzelt aufwärmen. Dort bekam man dann allerdings von dem Spitzen-Sound weniger mit und nichts von den Feuerwerken, die über den Abend verteilt gezündet wurden.

Auch sonst mangelte es nicht an eindrucksvollen pyrotechnischen Effekten auf und neben der Bühne. So schossen acht Meter hohe Flammensäulen aus alten Ölfässern oder Feuer ergoß sich wie eine Wasserfontäne von der Bühne.

Erst um 2.30 Uhr morgens

beendete "Wipe out" das Jubiläumskonzert.

"Wipe out"-Mitglied Stefan Ertl äußerte sich gestern sehr zufrieden über das Konzert: "Beste Stimmung und ein Ablauf ohne Panne!"

PASSAUER NEUE PRESSE vom Donnerstag, 27. August 1998

Altötting/Neuötting

Die Band "Wipe out" will am Samstag mit 2000 Gästen Geburtstag feiern

Die bekannte Musikgruppe wird zehn Jahre alt - Morgen CSU-Kundgebung - Am Sonntag Inline-Skater-Party

Von Herbert Gerlitz

Feichten. Am Wochenende geht's rund in Feichten: Die bekannte Band "Wipe out" erwartet zu ihrem Jubiläumskonzert am Samstag, 29. August, mindestens 2000 Gäste auf dem Gelände an der Straße von Feichten nach Edelham.

Anlaß für die große Geburtstagsparty ist das zehn- bzw. fünfjährige Bestehen der Musikgruppe. 1988 ist das eigentliche Gründungsjahr der Band "Wipe out", die inzwischen 40 Auftritte pro Jahr bei Vereins- und Volksfesten im gesamten Chiemgau und im Landkreis Altötting absolviert.

Der Titel mußte folgerichtig aus der englischen Sprache stammen. Nach einer komplizierten Suche verfielen die Jung-Musiker auf den Titel eines etwa 30 Jahre alten Instrumentalstückes für Gitarren, eben "Wipe out". Mit der Bedeutung des Namens kann zwar kaum einer etwas anfangen, aber er hat sich eingebürgert und ist bekannt. Damit ist der Zweck erfüllt.

Seit fünf Jahren besteht "Wipe out" in der jetzigen siebenköpfigen Formation. Zur Band stießen im Laufe der Jahre Peter Waldherr (Gitarre, Gesang, Keyboard), Wolfgang Sojer (Baß, Trompete, Bariton) und Robert Ertl (Schlagzeug). Für "Schwosi" Schwoshuber kam im Januar 1998 Frank Schöftnerhuber (Gesang, Keyboard, Saxophon, Klarinette, Gitarre, Baß) zu "Wipe out".

Das Repertoire der Musikgruppe besteht aus den aktuellen Hits, Klassikern aus Pop und Rock sowie Tanzmusik. Die Erfolgskurve der Gruppe weist nach oben: Nach kleineren Auftritten in den ersten Jahren sind es die sieben Musiker mittlerweile durchaus gewohnt, vor mehreren tausend Zuhörern zu spielen.

Zum Programm am kommenden Samstag: Das Jubiläums-Open-Air beginnt um 19 Uhr mit den beiden Vorgruppen "Just for fun" und "Pipedream". "Just for fun", eine junge Band aus dem Raum Garching, wird mit Coversongs die Stimmung anheizen. "Pipedream" aus dem nördlichen Landkreis Altötting wird mit eigenen Ska-Songs Sommer-Atmosphäre verbreiten. Ab 21.30 Uhr wird "Wipe out" mit einigen Überraschungen und tollen Effekten für ein paar unvergeßliche Stunden sorgen. Vom musikalischen Programm will "Wipe out" nur soviel verraten, daß neben altbewährten Songs auch der eine oder andere neue Titel zu hören sein wird.

Dabei darf das Publikum mitbestimmen: Mit Hilfe eines Stimmzettels kann jeder Besucher

seine drei Lieblingslieder aus dem Repertoire von "Wipe out" auswählen. Die Lieder mit den meisten Stimmen werden gegen Ende des Konzerts gespielt. Um für eine problemlose An- und Abreise zu sorgen, wurde ein Taxi-Dienst eingerichtet, der gegen einen geringen Unkostenbeitrag die Besucher in einem Umkreis von 20 Kilometern von zu Hause abholt bzw. nach Hause bringt. Für die Abholung ist eine telefonische Anmeldung notwendig bis Freitag unter 08679/911098.

Die Veranstaltung findet übrigens bei jeder Witterung statt, da auf dem Gelände ein Zelt steht. Weitere Informationen zum Jubiläumskonzert gibt es unter Tel. 0172/8325710.

Bereits morgen, Freitag, beginnt das Feichtner Festgeschehen mit einer Kundgebung der CSU. Ab 19 Uhr spielt die Musikkapelle Kirchweidach im Festzelt. Gegen 20 Uhr spricht der Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, MdB Ernst Hinsken. Er wird zu allen aktuellen politischen Themen Stellung beziehen.

Der Bäckermeister Ernst Hinsken ist seit 1980 Mitglied des Deutschen Bundestages und seit 15. Januar 1998 Staatssekretär. Er wurde am 5. Februar 1943 in Plattling geboren und ist stellvertretender Obermeister der Bäcker-Innung Straubing. Seit 1992 ist Hinsken Landesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Mittelstand der CSU, seit 1993 stellvertretender Vorsitzender der Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU sowie stellvertretender Vorsitzender des Parlamentskreises Mittelstand.

Der Bundestagsabgeordnete Dr. Peter Ramsauer stellt sich im Rahmen der Kundgebung als neuer Wahlkreisabgeordneter der CSU für die Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach vor. Auch MdB Josef Hollerith, MdL Stefan Jetz, MdL Erwin Schneider und die Bezirksräte Willi Wurm und Alfred Lantenhammer werden kommen.

Am Sonntag, 30. August, findet in Feichten die erste Inline-Skater-Party statt. Das Festzelt wird sich dann in einen großen Rollpalast verwandeln. Beginn ist um 19 Uhr bei freiem Eintritt. Für flotte Skater-Musik sorgt DJ Sepp.

PASSAUER NEUE PRESSE vom Mittwoch, 1. April 1998

Altötting/Neuötting

"Wipe Out"-Jubelkonzert: Mißtöne befürchtet

Der Gemeinderat Garching verweigert mehrheitlich die Genehmigung - Bürgermeister: Das Grundstück in Brunenthal ist ungeeignet

Von Herbert Gerlitz

Garching. Ein großes Jubiläumskonzert wollte die bekannte Musikgruppe "Wipe Out" am 1. August 1998 im Garchinger Ortsteil Wald aufziehen. Doch daraus wird nichts. Der Gemeinderat befürchtet nämlich Mißtöne.

Sechs Musiker und eine Sängerin, die aus dem nördlichen Chiemgau stammen, bilden seit fünf Jahren offiziell die Gruppe "Wipe Out". "Neben den fast 50 Auftritten pro Jahr soll für die zahlreichen Fans jedes Jahr etwas besonderes geboten werden", erläutert Stefan Ertl aus Feichten, der Sprecher der Band. "Dieses Jahr eben eine Jubiläumsparty."

Mit der Organisation wurde die Firma AMH Veranstaltungen GdbR beauftragt, die bereits einmal für "Wipe Out" tätig war. AMH, dahinter verbergen sich Georg Maier, Rainer Huber und Wilhelm Aicher.

Auf einem Grundstück des Landwirts Georg Maier in Brunenthal sollte das Jubiläumskonzert stattfinden. AMH wollte ein Zelt aufstellen und sicherte zu, sich um alles zu kümmern: Verkehrsregelung, sanitäre Einrichtungen, die Anwesenheit des Rotkreuzzuges usw. Wegen des umfangreichen Programms wurde eine Sperrzeitverkürzung bis 2 Uhr früh beantragt. Bis alle Besucher den Platz verlassen hätten, sollte noch eine Stunde hinzugerechnet werden.

Vier Nachbarn haben mit ihrer Unterschrift bestätigt, daß sie mit dem Konzert einverstanden sind. Die beiden Nachbarn, deren Grundstücke unmittelbar angrenzen, haben jedoch nicht unterschrieben.

Schon der Hauptausschuß hatte sich vor einigen Wochen mit diesem Anliegen befaßt, dann die Sache aber mit der Bitte um grundsätzliche Klärung an den Gemeinderat verwiesen.

Bürgermeister Wolfgang Reichenwallner warnte: "Im vergangenen Jahr ist eine "Ähnliches danebengegangen"

danebengegangen, da wurde sogar ein Bußgeld verhängt." Das Grundstück in Brunenthal bezeichnete Reichenwallner als ungeeignet. Zum einen sei die Zufahrt nur drei Meter breit, zum anderen sei die Ausfahrt auf die Kreisstraße sehr gefährlich.

Bei Gegenverkehr könne es gar nicht ausbleiben, daß die Felder neben dem Zufahrtsweg in Mitleidenschaft gezogen würden. Außerdem befindet sich nach Reichenwallners Worten ein Feuchtbiotop neben dem Veranstaltungsgelände. Außerdem gefiel es dem Bürgermeister nicht, daß "unsere Freiwilligen dafür Dienst schieben" sollen.

Klaus Kamhuber (CSU) gab zu bedenken, ob es der richtige Weg sei, immer gleich das Schlimmste anzunehmen. Andererseits werde oft bejammert, daß in Garching nichts los sei. Allerdings schränkte auch Kamhuber ein: "Eine Genehmigung darf nur mit Auflagen erteilt werden."

Hans Zumüller (FoP Wald) befürchtete, die Veranstaltung könne ausarten und war dafür, "die Finger davon zu lassen". Josef Thöni (FW) war sich sicher: "Der Veranstalter kann das gar nicht in Griff haben." Florian Schwarz (SPD) war vorsichtiger: "Wipe Out macht nicht das erste Konzert", betonte er.

Bei der Abstimmung votierten nur sechs Gemeinderäte für die Genehmigung, 14 waren gegen das Konzert in Brunenthal.

Stefan Ertl von "Wipe Out" kommentierte diese Entscheidung gestern so: "Schade, denn das wäre ein schönes Gelände gewesen. Ich bin überzeugt davon, daß die Veranstalter sich die größte Mühe gegeben hätten, für Ordnung zu sorgen." Zum Beispiel sei es vorgesehen gewesen, einen privaten Sicherheitsdienst mit der Verkehrsregelung zu beauftragen.

Georg Maier reagierte mit Unverständnis auf die Entscheidung der Ratsmehrheit. Das Konzert soll

woanders stattfinden

sanitären, gastronomischen und gewerblichen Vorschriften eingehalten würden, dann würden wir uns darauf nicht einlassen. Schließlich haben wir einen guten Ruf zu verlieren."

Das Jubiläumskonzert wird zwar nicht am 1. August stattfinden, abgesagt ist es deswegen aber noch nicht. Derzeit verhandelt die Firma AMH in einer anderen Gemeinde im südlichen Landkreis. Mehr will Ertl nicht verraten.